

Aktualisierte Umwelterklärung 2015

Fortschreibung der Umwelterklärung 2014



Umwelterklärung 2014

Die Umwelterklärung 2014 bezieht sich auf den Berichtszeitraum 2012 - 2014 und auf den Planungszeitraum 2015 - 2017.

Mit der vorliegenden Aktualisierung werden die wichtigsten Änderungen seit der Veröffentlichung der Umwelterklärung 2014 vorgelegt.

München, 14. Dezember 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

die hiermit vorgelegte aktualisierte Umwelterklärung 2015 enthält die Ökobilanz, die Umweltkennzahlen und Kernindikatoren nach EMAS und fasst die wichtigsten Änderungen im Umweltmanagement des Bezirks Oberbayern seit der Veröffentlichung der validierten EMAS-Umwelterklärung für das Jahr 2014 zusammen.

Die ausführliche Umwelterklärung 2014 steht auf der Homepage des Bezirks Oberbayern zum kostenlosen Download zur Verfügung. In gedruckter Form kann die Broschüre dort ebenfalls kostenlos bestellt werden.



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident von Oberbayern

Entwicklung des Umweltschutzes im Jahr 2015

Dachsanierung / Neubau Casino

Ende April 2014 wurde die Küche und der Speisesaal im obersten Geschoss des Verwaltungsgebäudes geschlossen, die Abbrucharbeiten begannen im Juni 2014. Ende 2015 konnten die Bauarbeiten für das Casino abgeschlossen werden.

Beim Neubau der Küche und des Speisesaals wurde konsequent auf nachhaltiges Bauen geachtet:

- Einbau der gesamten Gebäudetechnik nach neuestem Stand
- Einbau einer Heiz- und Kühldecke
- Einbau von LED-Beleuchtung
- Energetische Sanierung (Einbau von 3-fach-Verglasung, Dämmung der obersten Geschoßdecke, etc.)
- Statische Ertüchtigung des Daches im Bauteil A, A1 und A2 zur Aufnahme der technischen Anlagen, um das Dach der Gebäudeteile C und D von technischen Anlagen freizuhalten und damit für die Aufnahme von PV Anlagen zur Verfügung zu stellen.

Durch die Sanierung können hochgerechnet bis zu 12.000 kWh Strom pro Jahr eingespart werden. Dies entspricht in etwa 2.268 € pro Jahr.

Neues Rechenzentrum

Im 3. Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes wurde ab dem Jahr 2014 ein modernes und hochverfügbares Rechenzentrum gebaut. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf Green IT gelegt. Es besteht aus zwei gespiegelten Produktivräumen und einem separaten Backup-Bereich.

Bereits im Jahr 2014 konnten Teilbereiche des neuen Rechenzentrums über eine Interimslösung für die Kühler in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2015 wurden die Kühler der Kälteanlagen und des Notstromdiesels auf das sanierte Dach umgesetzt und nahezu alle Rechner aus dem alten RZ umgezogen, bzw. durch aktuelle Technik im neuen RZ ersetzt.

Nach einem Jahr Vollbetrieb soll im Jahr 2016 das Umweltzeichen „Blauer Engel RAL-UZ 161 Energiebewusster Rechenzentrumsbetrieb“ angestrebt werden. Weiterhin ist geplant, das Rechenzentrum als Referenzbetrieb für den TÜV zu führen.

Umweltfreundliche Beschaffung

Nachdem für die Verwaltung des Bezirks Oberbayern in der Prinzregentenstraße seit vielen Jahren die „Richtlinien für die umweltfreundliche Beschaffung“ verbindlich anzuwenden sind, wurde im Jahr 2015 mit einer Dienstanweisung geregelt, dass nun auch die kameralen Einrichtungen des Bezirks diese Richtlinien anzuwenden haben. Damit wird auch für die kameralen Einrichtungen verbindlich geregelt, in welcher Weise bei der Beschaffung von Produkten und der Vergabe von Dienstleistungen der Umweltschutz zu berücksichtigen ist.

Biologische und regionale Speisen im neuen Casino

Hervorzuheben ist, dass bei der Neuausschreibung für das Catering folgende Kriterien berücksichtigt wurden: Tägliches Bioangebot, Bevorzugung von regionalen und saisonalen Produkten, Fleisch mit Siegel „Geprüfte Qualität Bayern“, Fair Trade Kaffee und Tee sowie Fisch aus nachhaltigem Fang (MSC Siegel). Im Ergebnis konnte ein Caterer verpflichtet werden, der in seinem Einkaufskonzept den Schwerpunkt auf „Regionalität & Frische“ setzt.

Ökologische Ausrichtung des Büromaterialsortiments

Hervorzuheben ist weiterhin, dass im Jahr 2015 das gesamte Büromaterialsortiment überprüft und nach Möglichkeit so umgestellt wurde, dass Umweltaspekte verstärkt Berücksichtigung finden. Der entsprechende Anbieter hat sich das Ziel gesetzt, für jeden Produktbereich die jeweils nachhaltigste Alternative anzubieten. Jeder Artikel wird vor der Aufnahme ins Sortiment sorgfältig auf seine ökologischen Eigenschaften geprüft. Darüber hinaus legt er besonderen Wert auf sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Herstellung, Gesundheitsverträglichkeit im Gebrauch, sparsame, recyclingfähige Verpackungen und kurze Transportwege. Bis auf wenige Sonderartikel konnte das gesamte Sortiment umgestellt werden. Die neuen Produkte wurden jeweils beschafft, wenn der Altbestand aufgebraucht war.

Ökostrom

Am 30.09.2015 wurde im Bezirksausschuss der Beschluss gefasst, dass für die Bezirksverwaltung, die kameralen Einrichtungen und das Kommunalunternehmen (Kliniken) Ökostrom ausgeschrieben wird. Die Ausschreibung findet im Jahr 2016 statt, der Bezug von Ökostrom erfolgt für drei Jahre ab dem 01.01.2017.

Neue Umweltmanagement-Software

Im Jahr 2015 wurde mit einer externen IT-Firma in intensiven Workshops eine Software entwickelt, mit der alle umweltrelevanten Daten für die Bezirksverwaltung komfortabel und exakt erfasst werden können. Damit wurde eine gute Grundlage geschaffen, um zukünftig die Ökobilanz effektiv erheben und bearbeiten zu können.

Ökobilanz 2014

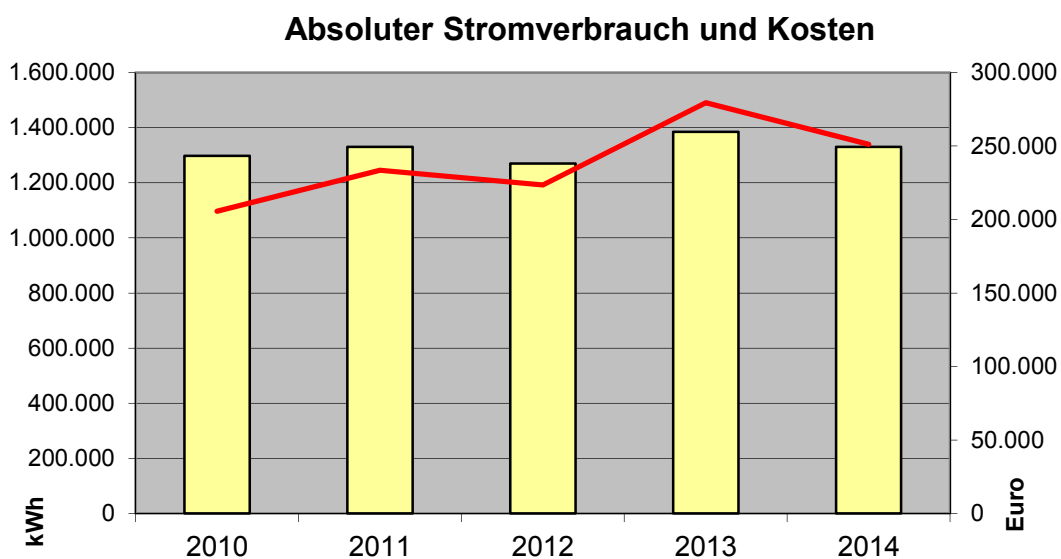
Strom  **um 3,9 % gesunken**

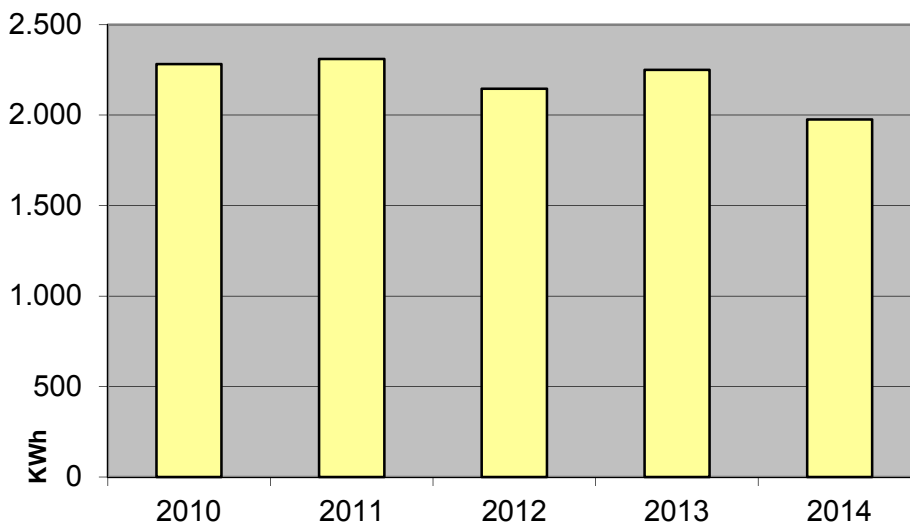
Der Stromverbrauch lag im Jahr 2014 bei 1.329.681 kWh und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % gesunken (2013: 1.384.355 kWh). Ein Hauptgrund für den geringeren Verbrauch ist sicher darin zu sehen, dass das Casino ab Mai 2014 geschlossen war. Eine erhebliche Stromeinsparung ergab sich dadurch, dass einige Aufzüge baustellenbedingt mehrere Monate nicht in Betrieb waren.

Durch die Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums und Abschaltung des alten Rechenzentrums ist eine weitere Stromersparnis zu verzeichnen, da das neue Rechenzentrum sehr energieeffizient arbeitet. Auch wurde der Roll-out der Thin-Clients fortgesetzt, 462 Nutzer wurden mit Thin-Clients ausgestattet.

Weiterhin konnte der Stromverbrauch im Gebäudeteil P18 wieder reduziert werden durch verbesserte technische Einstellungen, den Einbau von Bewegungsmeldern sowie Umstellung auf LED-Beleuchtung. Der erhöhte Stromverbrauch im Vorjahr war u.a. verursacht durch den Bezug des Gebäudes an der Prinzregentenstraße 18, da dort andere technische Gegebenheiten vorhanden sind (z.B. Klimatisierung mit einer Deckenkühlung, Flurbeleuchtung mit Halogenstrahlern).

Für das „alte“ Rechenzentrum musste von Mitte Juni bis Anfang Dezember 2014 im Innenhof eine Ersatz-Kälteanlage betrieben werden, da die bisherige Kühlung wegen der Dachsanierung nicht mehr verfügbar war. Hierfür müssen rund 100.000 kWh Stromverbrauch veranschlagt werden, die in die Gesamtmenge eingeflossen sind. Aus der Kennzahl „Strom pro Mitarbeiter“ wurde diese Zahl herausgerechnet.

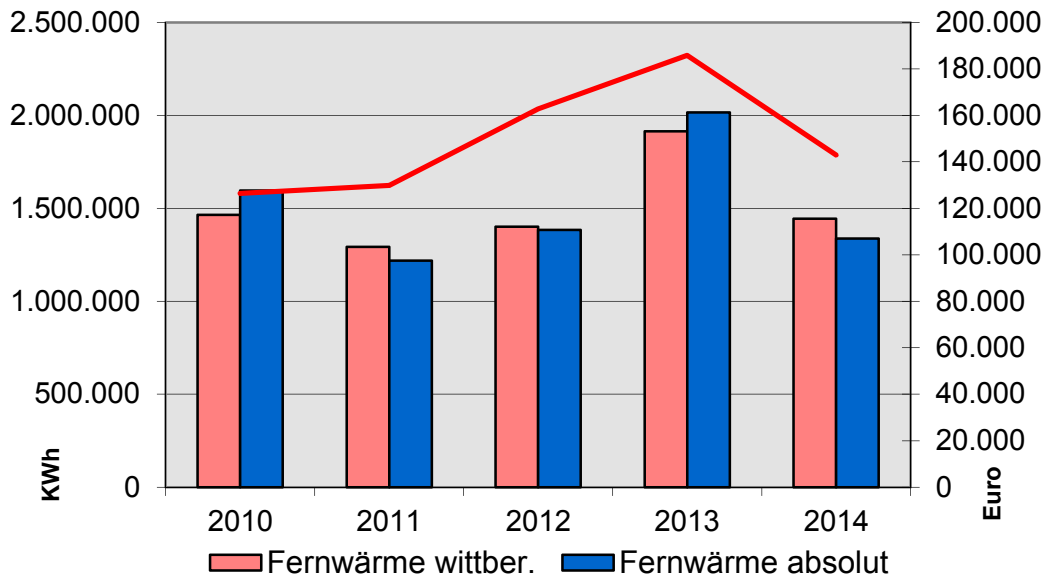


Kennzahl: Stromverbrauch je Mitarbeiter**Heizung****um 24,6 % gesunken**

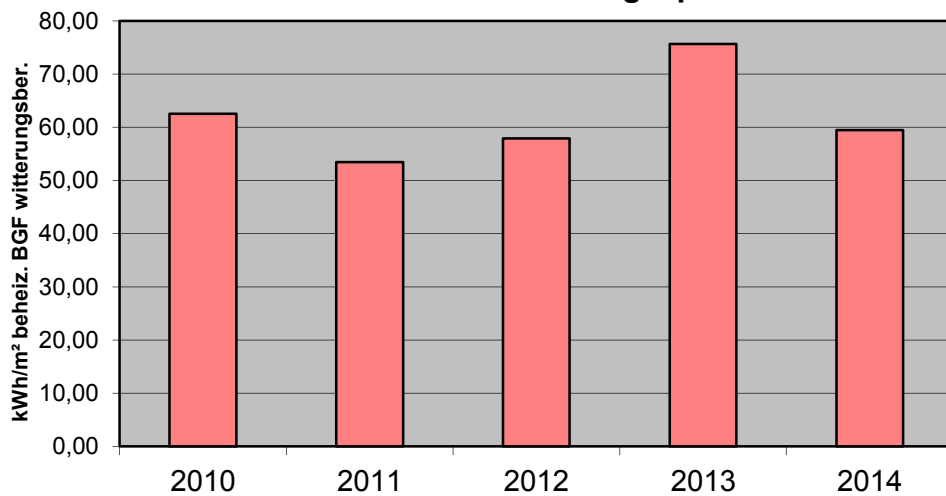
Erfreulicherweise liegt der Fernwärmeverbrauch mit 1.444.409 kWh deutlich unter dem Vorjahr und damit wieder in der Größenordnung der Vorjahre. Auch hierbei spielt natürlich die Schließung des Casinos ab Mai 2014 eine große Rolle. Die Verbrauchswerte im Jahr 2013 waren u.a. deswegen hoch, da das Gebäude durch den Abriss des Casinos zeitweise quasi „offen stand“ und es zu großen Wärmeverlusten kam. Im Jahr 2014 wurde das (ehemalige) Casino nur für den Baustellenbetrieb beheizt. Weiterhin sind Verbräuche für den Casinobetrieb weggefallen, hier insbesondere die Spülmaschine (Warmwasser).

Der Heizenergieverbrauch pro Fläche ist von 76 kWh/m² (beheiz. Bruttogeschossfläche, witterungsbereinigt) auf 59 kWh/m² gesunken und liegt damit wieder in der Größenordnung des Wertes von 2012 (58 kWh/m²).

Absoluter Heizenergieverbrauch und Kosten



Kennzahl: Heizenergie pro m²



Papier

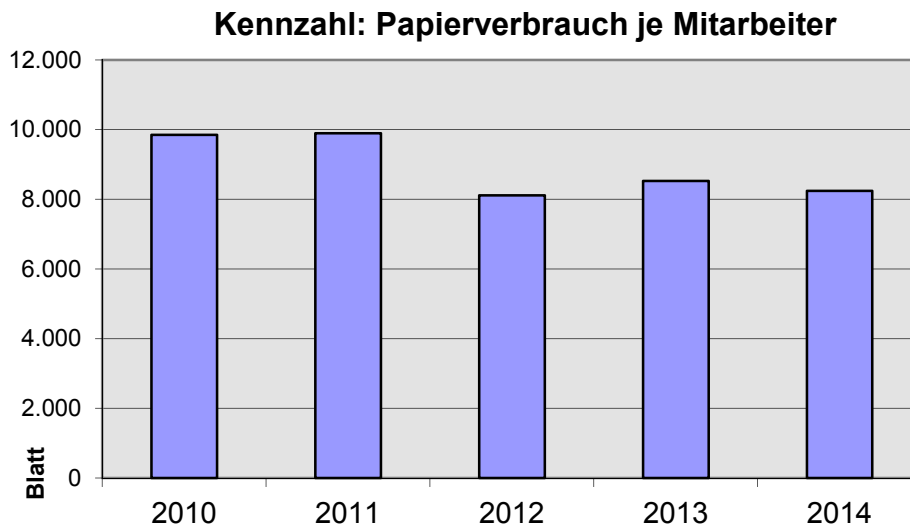
Kopier- und Druckerpapier



um 3,4 % gesunken

Nachdem der Papierverbrauch letztes Jahr leicht angestiegen war, konnte er im Jahr 2014 wieder abgesenkt werden, von 8.528 Blatt pro Beschäftigtem auf 8.239 Blatt. Im Jahr 2012 wurde der doppelseitige Druck verbindlich für die gesamte Verwaltung eingeführt, dies spiegelt sich in der Ökobilanz durch eine deutliche Senkung des Papierverbrauchs wieder. Nachdem es im Jahr 2013 durch technische Umstellung in der IT wiederholt Fehlfunktionen beim Drucken gab, die erst im Jahr 2014 behoben

werden konnten, hat sich der Papierverbrauch wieder auf das Niveau von 2012 eingependelt.



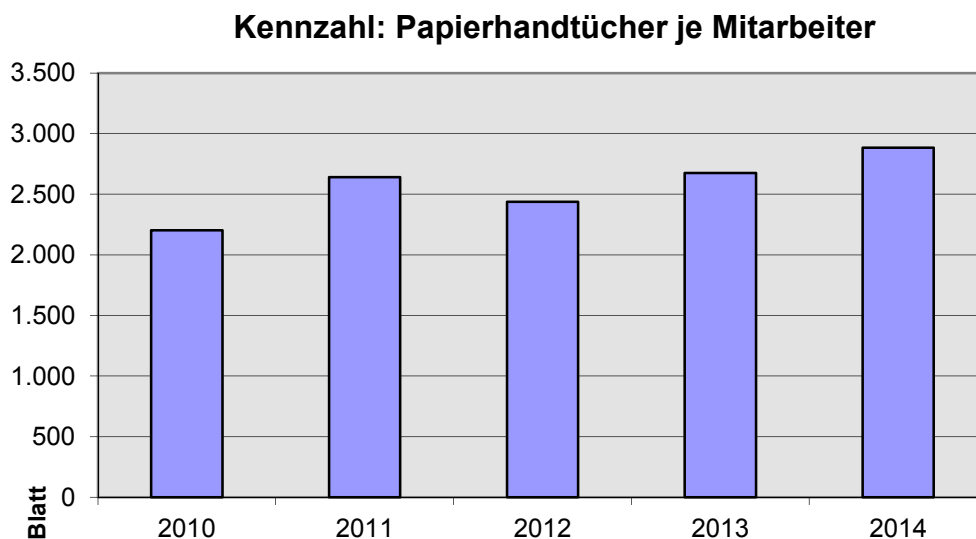
Papierhandtücher



um 7,8 % gestiegen

Papierhandtücher werden im Verwaltungsgebäude zur Händetrocknung eingesetzt. Der Verbrauch ist leider wiederum angestiegen. Im Jahr 2014 wurden pro Mitarbeiter 2.885 Blatt verbraucht. Die Papiere werden nach Gebrauch in den Papiercontainern gesammelt und auf diese Weise dem Papierrecycling zugeführt.

Der Anstieg der Hygienepapiere ist sicher auch damit zu erklären, dass das Casino geschlossen ist und die Beschäftigten Hygienepapiere auch für Geschirr-Reinigung etc. verwenden.

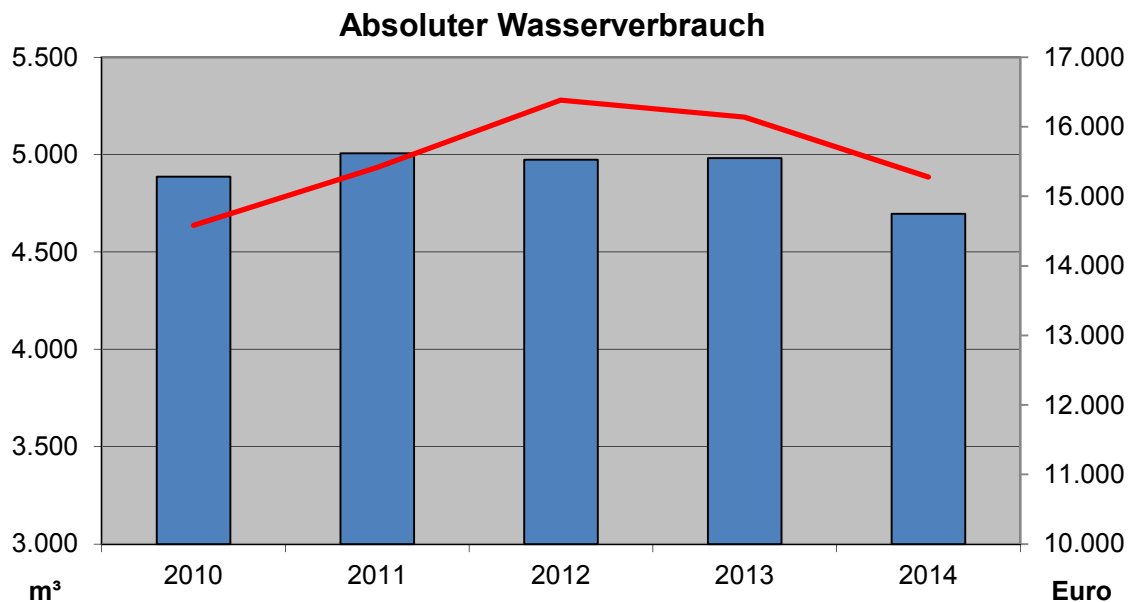


Wasser



um 5,7 % gesunken

Der Wasserverbrauch ist von 4.981 Kubikmeter im Jahr 2013 auf 4.696 Kubikmeter im Jahr 2014 gesunken. Hier erfolgte eine Reduzierung des Verbrauchs um 5,7 Prozent dadurch, dass das Casino ab Mai 2014 geschlossen war.

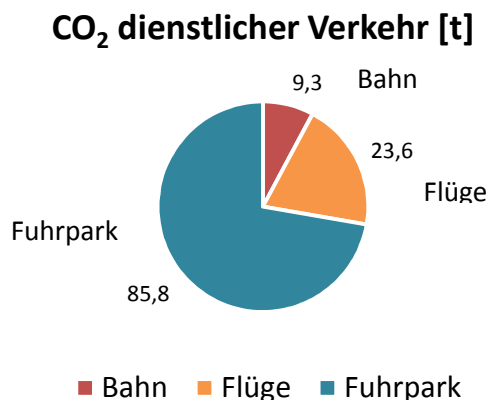


Dienstfahrten



CO₂ - Ausstoß um 26,6 % gestiegen

Der CO₂ - Ausstoß für den dienstlichen Verkehr hat sich von 94 Tonnen im Jahr 2013 auf 119 Tonnen CO₂ im Jahr 2014 erhöht. Die Verteilung auf PKW, Bahn und Flüge sind im Diagramm dargestellt.



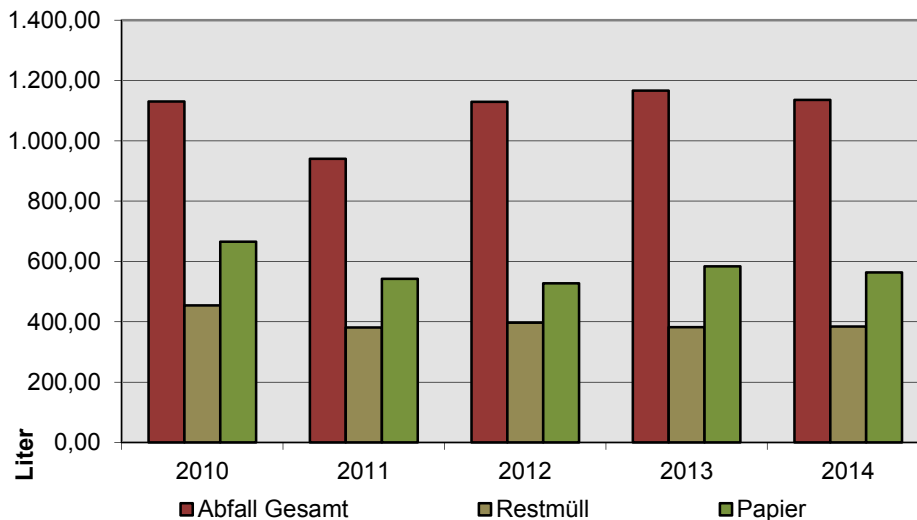
Abfall und Reinigung



um 2,6 % gesunken

Das gesamte Abfallaufkommen ist gegenüber 2013 bezogen auf die Mitarbeiter um 2,6 Prozent leicht gesunken, von 1.166 Liter pro Mitarbeiter auf 1.136 Liter.

Kennzahl: Abfallanteile je Mitarbeiter



Emissionen



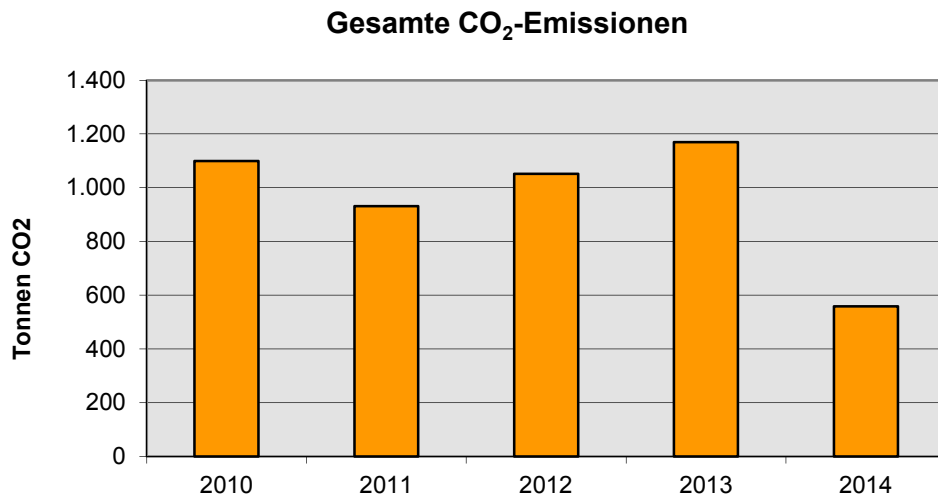
um 52,3 % gesunken

Im Jahr 2014 emittierte die Bezirksverwaltung 558 Tonnen Kohlendioxid. Gegenüber 2013 ist dies eine Reduzierung um 52,3 Prozent.

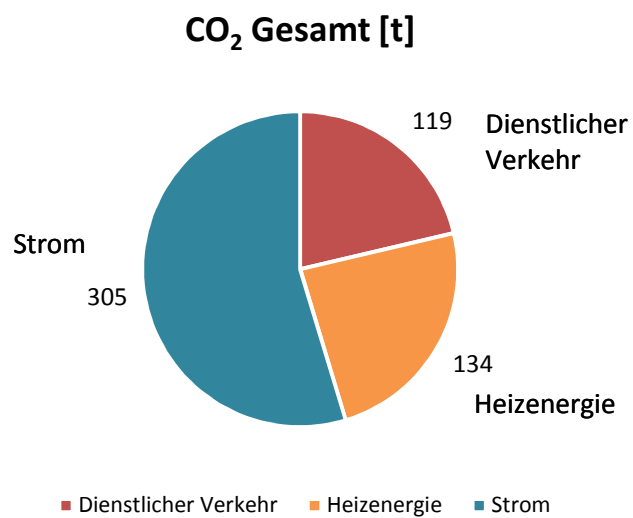
Diese Reduzierung hängt mit den geringeren Verbräuchen bei Strom und Heizenergie zusammen (siehe oben), vor allem aber mit dem Stromversorger-Wechsel: Bis 2013 wurde der Strom bei den Lechwerken bezogen, der Anteil erneuerbarer Energien lag dort im Jahr 2013 bei 24,1 Prozent für den bezogenen Strom. Der CO₂-Faktor, mit dem der CO₂-Ausstoß berechnet wird, war entsprechend hoch (0,648). Im Jahr 2014 wurde der Strom von den Stadtwerken FFB bezogen, der Anteil erneuerbarer Energien lag bei 55 Prozent und damit der CO₂-Faktor bei 0,229.

Im Ergebnis wurden so in 2014 im Bereich Strom 305 Tonnen CO₂ emittiert gegenüber 897 Tonnen im Vorjahr, obwohl der Stromverbrauch nur geringfügig (von 1.384.355 kWh auf 1.329.681 kWh) gesunken ist.

Neben dem Strom mit 305 Tonnen CO₂, fallen 134 Tonnen CO₂ für Heizenergie an und 119 Tonnen CO₂ für den dienstlichen Verkehr, so dass gesamt 558 Tonnen CO₂ emittiert wurden.



Verteilung der CO₂ - Emittenten:



Ökobilanz 2014 / Input - Output

	Menge 2013	Menge 2014	Veränd. 2013- 2014
Energie			
Stromverbrauch [kWh] ¹	1.384.355	1.329.681	-3,9 %
Heizenergie witt.ber. [kWh] ²	1.914.637	1.444.409	-24,6 %
Kraftstoffe Fuhrpark [kWh] ³	222.440	323.468	45,4 %
Gesamter direkter Energieverbrauch [kWh]	3.521.432	3.097.558	-12,0 %
Verbrauchsstoffe			
DIN A4-Papier, Recycling [Blatt]	5.100.000	5.100.000	0,0 %
DIN A4-Papier, weiß [Blatt]	200.000	200.000	0,0 %
Reinigungsmittel Gebäude [l]	343	467	36,2 %
Reinigungsmittel Casino [kg]	entfällt, da Casino geschlossen		
Wasser			
Wasser [m³]	4.981	4.696	-5,7 %
Abwasser [m³]	4.951	4.666	-5,7 %
Abfall			
Gemischte Siedlungsabfälle, AVV 20 03 01 [t] ⁴	34,4	35,7	3,8 %
Altpapier, AVV 20 01 01 [t] ⁵	76,1	76,8	0,9 %
Gesamtes Abfallaufkommen [t] ⁶	120,0	121,2	1,0%
CO₂-Emissionen			
Emissionen Strom [t] ⁷	897	305	-66,0 %
Emissionen Heizenergie [t]	202	134	-33,7 %
Emissionen Dienstreisen [t]	94	119	26,6 %
Emissionen Kältemittelverluste [t]	0	0	0 %
Gesamtemissionen von Treibhausgasen [t CO ₂ -Äquivalent]	1.170	558	-52,3 %

¹ Blindstrom ist im Stromverbrauch nicht enthalten.

² In der Witterungsbereinigung sind Jahr und Standort berücksichtigt.

³ Inklusive dienstlich genehmigte Privat-PKW. Umrechnung Kraftstoffe: 1 l Benzin=9 kWh, 1 l Diesel=9,8 kWh

⁴ Umrechnung von m³ in t mit Faktor 0,15

⁵ Umrechnung von m³ in t mit Faktor 0,22

⁶ Gesamtes Abfallaufkommen setzt sich zusammen aus Glas (Umrechnungsfaktor 0,4), Bio (0,25), DSD (0,03), Papier (0,22) und gemischte Siedlungsabfälle (0,15)

⁷ CO₂-Berechnung Strom: 0,229 kg CO₂/kWh lt. Angabe des Versorgungsnetzbetreibers

Umweltkennzahlen 2014 / Kernindikatoren nach EMAS III

	2013	2014	Veränd. 2013 - 2014
Gesamter direkter Energieverbrauch [MWh/MA]	5,89	5,00	-15,1 %
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch	9,5%	23,6 %	148,4 %
Stromverbrauch [kWh/MA]	2.251	1.975	-12,3 %
Heizenergie witt.ber. [kWh/m ² BGF] ²	76	59	- 22,4 %
Papierverbrauch [Blatt/MA]	8.528	8.239	-3,4 %
Materialeffizienz Papierverbrauch [kg/MA]	42,55	41,11	-3,4 %
Wasserverbrauch [m ³ /MA]	8,3	7,6	-8,4 %
Gesamtes Abfallaufkommen [kg/MA] ⁶	200,7	195,8	-2,4 %
Gemischte Siedlungsabfälle, AVV 20 03 01 [kg/MA] ⁴	57,5	57,7	0,3 %
Altpapier, AVV 20 01 01 [kg/MA] ⁵	127,4	124,1	-2,6 %
Leuchtstoffröhren [kg]	53	100	88,7 %
Flächenverbrauch [m ² bebauter Fläche/MA]	11,3	10,9	-3,5 %
Gesamtemissionen von Treibhausgasen [t CO ₂ -Äquivalent/MA]	2,0	0,90	-55 %

Bezugsgrößen

Mitarbeiter (für Teilzeitkräfte f = 0,5)	598	619	3,5 %
Bruttogeschossfläche BGF [m ²] ⁸	24.362	24.290	-0,3 %

Die Luftschadstoffe (SO₂, NO_x und PM) aus der Produktion von Strom und Fernwärme, für Bahn- und Flugreisen, entstehen am Kraftwerkstandort bzw. in der Verantwortung von Verkehrsunternehmen und sind für uns nicht ermittelbar. Die Fahrzeuge des eigenen Fuhrparks sind Neufahrzeuge und werden jährlich ersetzt. Es werden nur Fahrzeuge mit Partikelfilter eingesetzt. Die daraus entstehenden Luftschadstoffemissionen beurteilen wir für unsere Einrichtung als nicht wesentlich.

⁸ KITA-Fläche wird ab dem Jahr 2014 aus der Bruttogeschossfläche herausgerechnet.

Auszug Umweltprogramm 2015

Maßnahmen	Stand der Umsetzung
Dachsanierung Bezirksverwaltung / Neubau 5.OG (Casino)	• Einbau von LED-Beleuchtung bei Neubau des Casinos und der Küche in der Bezirksverwaltung. Einsparung von 12000 kWh Strom pro Jahr. • Reduzierung der CO₂-Emissionen um 38 Tonnen pro Jahr durch effiziente Gebäudetechnik und Gebäudehülle. • Einbau einer Heiz- und Kühldecke; Einsparung von Heizenergie • Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Auswahl der Baumaterialien und des Mobiliars.
Reduzierung des Stromverbrauchs im IT-Bereich	• Einbau von insgesamt 462 Thin Clients; Einsparung von 15.449 kWh Strom pro Jahr im Vergleich zu Arbeitsplatz-PC's. • Green-IT-Gesichtspunkte werden bei allen Neubeschaffungen berücksichtigt.
Verbesserung der Nachhaltigkeit im Casino	• Bei der Neuausschreibung für das Catering wurden folgende Kriterien berücksichtigt: Tägliches Bioangebot, Bevorzugung von regionalen und saisonalen Produkten, Fleisch mit Siegel „Geprüfte Qualität Bayern“, Fair Trade Kaffee und Tee sowie Fisch aus nachhaltigem Fang (MSC Siegel).
Gebäudereinigung	• Getrennte Sammlung von Wischpapier in den Teeküchen und Entsorgung über die Altpapier-sammlung. Dadurch konnte eine Restmülltonne eingespart und durch eine Papiertonne ersetzt werden.
Umstellung Büromaterial- Sortiment	• Von jedem Produkt wird die umweltfreundlichste Variante angeboten. Sukzessive Umstellung, bis Altbestand aufgebraucht war. 95 % des Sortiments wurden umgestellt.
Einführung einer Umwelt- management-Software zur Datenerhebung	• Programmierung der Software ist erfolgt. • Zwischenzähler wurden installiert, so dass ab 01.01.2016 eine detaillierte Erhebung der Stromverbräuche erfolgen kann.
Unterstützung von Projekten zum Erhalt der biologischen Vielfalt	• Durchführung einer Veranstaltung im Rahmen des Hotspotprojektes „Alpenflusslandschaften“

Freigabe der Umwelterklärung

Mit der vorliegenden Umwelterklärung will die Verwaltung ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Institutionen und Unternehmen über ihre Aktivitäten zum Schutz unserer Umwelt informieren und so Vertrauen in ihr Handeln schaffen. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Umwelterklärung und den Umweltschutz in der Verwaltung des Bezirks Oberbayern sind die Umweltbeauftragten, Frau Petra Dörrbecker und Frau Ina Stenzel. Sollten Fragen, Anregungen oder Kritik bestehen, sind wir zu einem offenen Dialog gerne bereit. Bitte wenden Sie sich dazu an:

Bezirk Oberbayern
Referat 32, Arbeitsgebiet Umwelt und Natur
Prinzregentenstr. 14
80538 München

Tel. 089/ 2198-32300
Fax 089/2198-32000
e-Mail: umwelt@bezirk-oberbayern.de
www.bezirk-oberbayern.de

Der Umweltgutachter erhält jährlich im Dezember eine aktuelle Umwelterklärung zur Validierung. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2017 vorgelegt.

München, Dezember 2015



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident

Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2017 zur Validierung vorgelegt. Im Dezember 2016 wird die nächste aktualisierte Umwelterklärung zur Validierung überreicht.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
INTECHNICA CERT GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 84.1 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstraße 14 – 18, 80538 München, wie in der Umwelterklärung 2014 (mit der Registrierungsnummer D-155-00223) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 08.01.2016

gez.

Dr.-Ing. R. Beer, Umweltgutachter

